

Stadt Siegen

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Werksausschuss

vom: 19.04.2002
von: 16:00 Uhr
bis: 19:00 Uhr
Ort: Esi Betriebsgebäude,
Goldammerweg

Anwesend waren:

Vom Werksausschuss

Kirchhöfer, Karl Wilhelm - als Vorsitzender bis 17.52 Uhr
Mues, Steffen - als Vorsitzender ab 17.52 Uhr
Boller, Joachim
Ferber, Bernd-Dieter
Hahn, Harald - für Stv Kleine, Sancho
Mengel, Walter
Reitz, Manfred
Schiemer, Hansgeorg
Schneider, Manfred
Schuß, Burckhard
Spies, Hartmut
Vogler, Alfred
Wagener, Eckhard - für Stv Lauble, Wilhelm

Beratende Mitglieder:

Streif, Franz-Hermann
Walter, Klaus-Volker

Verwaltung:

Reinhold Baumeister	Stadtkämmerer
Hans Harms	WL
Ulrich Krüger	Stellv. WL und Schriftführer
Christof Quandel	ESi kaufm. Abteilung
Heiner Guschall	SiCon GmbH zu TOP 5 nÖT

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung wird Herr Boller (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) bestimmt.

2. Bestimmung des Protokollführers

Zur Protokollführung wird Herr Krüger bestimmt.

3. Genehmigung der letzten Niederschrift

Das Protokoll vom 14.12.2001 wird bei 4 Enthaltungen wegen Nichtanwesenheit genehmigt.

4. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

5. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

6. 2. Änderung der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb der Stadt Siegen für Entwässerung vom 07. März 1997 hier: Änderung der DM-Wertgrenzen in Euro (€)

Vorlagenr. 1869/2002

Herr Harms weist darauf hin, dass die angegebenen Wertgrenzen gerundet angegeben sind. Damit bilanzmäßig keine Geldbewegung verbucht werden muß, ist der Wert für das Stammkapital auf den genauen Betrag von 25.564,59 € abzuändern.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die Änderung der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb der Stadt Siegen für Entwässerung vom 07. März 1997 wie folgt:

§ 4 Werksausschuß

Abs. 3, Buchstaben a) und b)

- a) Zustimmung zu Verträgen, wenn der Wert im Einzelfall den Betrag von 150.000,00 € übersteigt, ausgenommen sind die Geschäfte der laufenden Betriebsführung und Angelegenheiten, die nach der Gemeindeordnung, der Eigenbetriebsverordnung oder durch die Hauptsatzung der Zuständigkeit des Rates vorbehalten sind,
- b) Zustimmung zu Mehrausgaben gem. § 16 Abs. 5 EigVO, sofern sie im Einzelfall 25.000,00 € überschreiten; ausgenommen sind Mehrkosten, die aufgrund gesetzlicher oder tariflicher Verpflichtungen bestehen. Werden Mehrausgaben ganz oder teilweise durch zweckgebundene Einnahmen gedeckt, so erhöht sich der v. g. Betrag entsprechend.

§ 11 Stammkapital

Das Stammkapital des Eigenbetriebs beträgt 25.564,69 €

§ 12 Wirtschaftsplan

Abs. 2)

Die Pflicht zur unverzüglichen Änderung des Wirtschaftsplanes richtet sich nach der Eigenbetriebsverordnung.

Erheblich im Sinne des § 14 Abs. 2 a) EigVO ist grundsätzlich eine Abweichung von mehr als 250.000,00 €

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

7. 1. Änderung der Satzung der Stadt Siegen über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage vom 17.05.2000 (Abwassersatzung)

Vorlagenr. 1870/2002

Herr Mues fragt, ob die Regelung nur für befristet erlaubte oder auch für unerlaubte Einleitungen gelten solle.

Herr Harms führt aus, dass festgestellte unerlaubte Einleitungen nachträglich befristet erlaubt werden sollen

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die Änderung der Satzung der Stadt Siegen über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentlichen Abwasseranlagen vom 17.05.2000 (Abwassersatzung) wie folgt:

§ 5 Begrenzung des Benutzungsrechtes

Abs. (10 a):

Ausnahmen zu Abs. 3 Nr. 12 können erlaubt werden. Die tatsächliche Inanspruchnahme des Kanals führt in jedem Fall zu einer Gebührenpflicht auch bei unerlaubter Einleitungen von Grund-, Drain- und Baugrubenwasser. Der Gebührensatz für Schmutzwasser pro m³ Frischwasser lt. Gebührensatzung gilt für die gemessene oder geschätzte Einleitungsmenge entsprechend. Die Möglichkeit der Ahndung durch ein Bußgeld bei fehlender Erlaubnis bleibt unberührt.

§ 24 Ordnungswidrigkeiten

Abs. 3:

Ordnungswidrigkeiten nach den Absätzen 1 und 2 können mit Geldbußen bis zu 50.000 € geahndet werden.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich Entsorgungsbetrieb
Fachbereich Eigenbetrieb Entwässerung
Bearbeitet von: Herrn Vetter

Datum
18.03.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Werksausschuss

19.04.2002

Rat

24.04.2002

Betreff:

2. Änderung der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb der Stadt Siegen für Entwässerung vom 07. März 1997
hier: Änderung der DM-Wertgrenzen in Euro (€)

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die Änderung der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb der Stadt Siegen für Entwässerung vom 07. März 1997 wie folgt:

§ 4 Werksausschuß

Abs. 3, Buchstaben a) und b)

- a) Zustimmung zu Verträgen, wenn der Wert im Einzelfall den Betrag von 150.000,00 € übersteigt, ausgenommen sind die Geschäfte der laufenden Betriebsführung und Angelegenheiten, die nach der Gemeindeordnung, der Eigenbetriebsverordnung oder durch die Hauptsatzung der Zuständigkeit des Rates vorbehalten sind,
- b) Zustimmung zu Mehrausgaben gem. § 16 Abs. 5 EigVO, sofern sie im Einzelfall 25.000,00 € überschreiten; ausgenommen sind Mehrkosten, die aufgrund gesetzlicher oder tariflicher Verpflichtungen bestehen. Werden Mehrausgaben ganz oder teilweise durch zweckgebundene Einnahmen gedeckt, so erhöht sich der v. g. Betrag entsprechend.

§ 11 Stammkapital

Das Stammkapital des Eigenbetriebs beträgt 25.000,-- €

§ 12 Wirtschaftsplan

Abs. 2)

Die Pflicht zur unverzüglichen Änderung des Wirtschaftsplanes richtet sich nach der Eigenbetriebsverordnung.

Erheblich im Sinne des § 14 Abs. 2 a) EigVO ist grundsätzlich eine Abweichung von mehr als 250.000,00 €

Sachverhalt / Begründung:

Durch die Einführung des EURO zum 01.1.2002 ist die Änderung der DM-Beträge in der Betriebssatzung in EURO (€) erforderlich

Harms

Werkleiter

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja

☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Anlagen:

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich Entsorgungsbetrieb
Fachbereich Eigenbetrieb Entwässerung
Bearbeitet von: Herrn Vetter

Datum
18.03.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Werksausschuss

19.04.2002

Rat

24.04.2002

Betreff:

1. Änderung der Satzung der Stadt Siegen über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage vom 17.05.2000 (Abwassersatzung)

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die Änderung der Satzung der Stadt Siegen über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentlichen Abwasseranlagen vom 17.05.2000 (Abwassersatzung) wie folgt:

§ 5 Begrenzung des Benutzungsrechtes

Abs. (10 a):

Ausnahmen zu Abs. 3 Nr. 12 können erlaubt werden. Die tatsächliche Inanspruchnahme des Kanals führt in jedem Fall zu einer Gebührenpflicht auch bei unerlaubter Einleitungen von Grund-, Drain- und Baugrubenwasser.

Der Gebührensatz für Schmutzwasser pro m³ Frischwasser lt. Gebührensatzung gilt für die gemessene oder geschätzte Einleitungsmenge entsprechend. Die Möglichkeit der Ahndung durch ein Bußgeld bei fehlender Erlaubnis bleibt unberührt.

§ 24 Ordnungswidrigkeiten

Abs. 3:

Ordnungswidrigkeiten nach den Absätzen 1 und 2 können mit Geldbußen bis zu 50.000 € geahndet werden.

Sachverhalt / Begründung:

1. Gem. § 5 Abs. 3 Ziff. 12 ist die Einleitung von Grund-, Drain- und Baugrubenwasser in den Kanal nicht gestattet (Fremdwasserproblematik). In der Praxis kommt es aber vor, dass zur verübergehenden Grundwasserabsenkung die Einleitung von Grund-, Drain- und Baugrubenwasser in den Kanal zur Realisierung von Bauvorhaben in kritischen Gebieten zweckmäßig ist.
Aus diesem Grund soll dem grundsätzlichen Verbot nach § 5 Abs. 3 Ziff 12 unter dem neu einzufügenden Abs. 10 a die Möglichkeit der befristeten kostenpflichtigen Erlaubnis gegenübergestellt werden.
2. Durch die Einführung des EURO zum 01.1.2002 ist die Änderung der DM-Beträge in der Satzung der Stadt Siegen über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentlichen Abwasseranlagen vom 17.05.2000 (Abwassersatzung) in EURO (€) erforderlich

Harms

Werkleiter

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Anlagen: